Zu den schönsten Vergnügungen, die der Jugend zu Gebote stehen, gehört ein Spaziergang unter Teilnahme einer größeren Anzahl von Altersgenossen. Deshalb freuten sich die Kinder schon lange auf den Ausflug, welcher von der gesammten Schule an einem schönen Maitage unternommen werden sollte. Zu wiederholten Malen hatten einige von den größeren Schülern den von ihren Vorgängern überkommenen, freilich nicht sehr kunstreichen Vers auf die große hölzerne Schultafel geschrieben:

Der Himmel ist heiter, das Wetter ist schön,
Wir bitten den Herrn Lehrer spazieren zu gehn.

Aber immer hatte der Lehrer gelächelt und dem einen oder anderen befohlen, mit dem feuchten Schwamm die Worte wieder wegzuwischen. Endlich aber erklärte er, morgen gehen zu wollen, wenn der Himmel damit einverstanden sei. In

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000516